

Eidgenössisches Departement des Äusseren
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
Herrn Guido Beltrani
Per Email
guido.beltrani@eda.admin.ch

Bern, 30. März 2020 sgv-Sc

Stellungnahme

Positionspapier zur Rolle der DEZA in Bezug auf den Beitrag des Privatsektors zu einer nachhaltigen Entwicklung

Sehr geehrter Herr Beltrani

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99,8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Vorab weist der sgv auf die zahlreichen Anstrengungen der Schweizer Wirtschaft hin: Sie engagiert sich für nachhaltige Entwicklung, Armutsbekämpfung, Umweltschutz, Klimaschutz, menschliche Entwicklung, Frieden, und so weiter. Die meisten Anstrengungen sind ohne staatliche «Mobilisierung» entstanden. Der sgv ist selbst in verschiedenen Massnahmen involviert, die im Ausland und global, im obigen Sinne nachweislich Wirkung erzielen. Dazu gehören etwa die Stiftung Klimarappen, das Climate Technology Center and Network, die International Telecommunications Unit, sowie bilaterale Projekte mit Polen, Ungarn, China und Mexiko.

Auch im Inland sind die Anstrengungen zur Nachhaltigkeit gross: Der sgv trägt die Energieagentur der Wirtschaft, welche den grössten privaten Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses im Inland leistet. Vor über 25 Jahren lancierte der sgv die «KMU Frauen», ein Netzwerk mit Bildungskanal für Frauen in KMU. Die vom sgv vertretenen KMU stellen etwa 70 Prozent der Lehrstellen in der Schweiz. Einen grösseren Beitrag zur Schaffung von Chancengleichheit und persönlicher Verantwortung gibt es wohl nicht.

Generell leisten die Schweizer KMU einen grossen Beitrag für die globale nachhaltige Entwicklung: beinahe 60 Prozent der Schweizer Importe und etwa 45 Prozent der Exporte gehen auf KMU zurück. Damit wird deutlich, dass sie nicht nur Teil der globalen Wertschöpfungskette sind, sondern über diese Kette auch anderen Ländern, ihren Wirtschaften und Bevölkerungen, Chancen öffnet. Diese Chancen sind notwendig, damit nachhaltige Entwicklung geschieht. Überhaupt ist der freie Marktmechanismus der effektivste und effizienteste Weg zur nachhaltigen Entwicklung. Der globale Freihandel – inklusive des freien Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs – inkludiert namentlich die ärmsten Menschen.

Zuletzt: In einem zu Händen des VBS verfassten Berichtes hat der sgv selbst angeregt, die von der Schweiz geleistete Entwicklungshilfe und auch die Aussenpolitik des Landes mit den Interessen der

Schweizerischer Gewerbeverband

Union suisse des arts et métiers

Unione svizzera delle arti e mestieri

Wirtschaft zu verbinden. Der sgv versteht diese Verbindung zweiseitig: Sowohl die Schweiz als auch die Partnerländer werden dadurch bessergestellt.

Vor diesem Hintergrund weist der sgv das Positionspapier insgesamt ab. Anbei finden Sie das mit den detaillierten Kommentaren des sgv versehene Papier der DEZA. Die wichtigsten Gründe für unsere Ablehnung sind: Es berücksichtigt den wirtschaftlichen Aspekt der nachhaltigen Entwicklung nicht. Es erfindet eine in der Realität nicht existente Widersprüchlichkeit von Nachhaltigkeit, Entwicklung und anderen Faktoren. Vor allem ist das Papier höchst normativ und in seiner Normativität inkonsistent. Es unterscheidet nicht zwischen den bestehenden normativen Grundlagen und dem, was seine Autorenschaft vielleicht wünscht. Vor allem vernachlässigt das Papier den bereits von der Wirtschaft geleisteten Beitrag. Zudem ist das Papier in seinen Konsequenzen unverständlich. Das geht auf die darin konsequent praktizierte obskurantistische und schlicht falsche Begriffsverwendung zurück.

Der sgv erwartet von der DEZA, das Papier ersatzlos zu verwerfen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Hans-Ulrich Bigler
Direktor sgv, e. Nationalrat



Henrique Schneider
stellvertretender Direktor